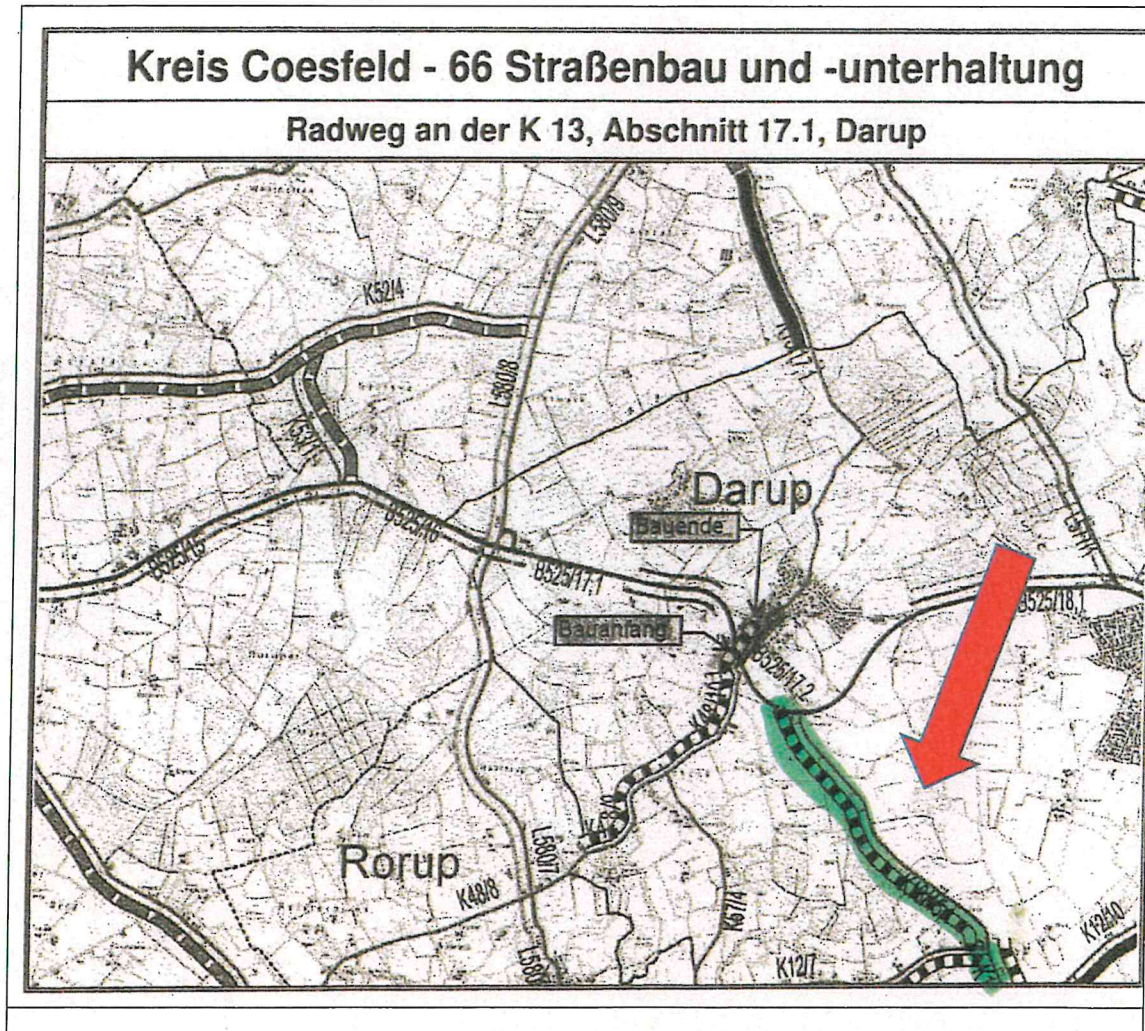


Argumente für den zeitnahen Bau des Fahrradweges entlang der K13 zwischen Daruper Brücke und der Gaststätte Graes,
(Abzweigung Richtung Nottuln / Weiterfahrt Richtung Dülmen und Buldern)

Wir beantragen den Bau dieses Abschnittes auf der Prioritäten Liste von Nottuln an erster Stelle zu nennen und dieses entsprechend an den Kreis Coesfeld bei der anstehenden Abfrage so weiter zu geben.

Auf der folgenden Karte sieht man den bereits im Radwegebauprogramm 2015 geplante Stück:
Von der Daruper Brücke bis an die Abzweigung links Richtung Nottuln bzw. den Anschluss Richtung Buldern und Dülmen.



Es scheint sinnvoll, einen kombinierten Fahrrad-/Fußweg zu bauen, wie er auch schon im hinteren Teil der K13 fertig gestellt wurde. Hier sieht man die Anschlussstelle: Richtung Buldern/Dülmen und Nottuln an der K13:



Hier ist der Fahrradweg an der K13 ab kurz hinter der Gaststätte Graes: Richtung Buldern / Dülmen ist er bereits fertig gestellt. (Bild links)
Auch die Abzweigung Richtung Nottuln ist bereits fertig (Bild rechts)



Der geplante Fahrradweg findet absolut hohe Akzeptanz und ist ein dringlicher Wunsch in der Nachbarschaft. Am 31.08.2020 hat gemeinsam mit Politikern verschiedener Parteien eine Begehung oder besser gesagt Be-Radfahrung der Strecke stattgefunden. Die Anwohner haben Ihre Argumente vorgebracht und die Problemstellen vor Ort wurden begutachtet.



Mit einigen Landwirten, die Flächen an dem geplanten Fahrradweg besitzen, haben bereits Gespräche stattgefunden. Hier wurde grünes Licht für die Veräußerung der Randstücke gegeben.

Die Voraussetzungen für den Bau sind somit ideal!



Warum ist der Fahrradweg an der K13 so wichtig?

- Die Bewohner der Region und auch die Daruper sind sehr naturverbunden und fahren gerne Fahrrad. Der Nachbarschaft ist der Fahrradweg sehr wichtig! Fahrradfahren über Alternative Strecken ist zum Teil nicht möglich. Und wenn dann mit großen Umwegen oder Gefahren verbunden. Ein teils parallele Rasenweg des Kreises wird zwar regelmäßig gemäht, aber ist besonders in den kalten Jahreszeiten oft rutschig und matschig und dadurch zu gefährlich befahren. Andere alternative Strecken gibt es zum Teil gar nicht!
- Ziel des Kreis Coesfeld: Die Gemeinden sollen mittels Fahrradwege vernetzt werden: Darup ist bislang sehr schlecht angebunden für Fahrradfahrer. Eine Anbindung über einen durchgängigen Fahrradweg gibt es nur aus Richtung Nottuln
- In 2020 ist die Verbindung Dülmen-Buldern mit einem Fahrradweg verbunden worden. Hiervon zweigt die K13 ab. Das anschließende Teilstück der K13 ist bereits mit einem Fahrradweg erschlossen. Auch die Abzweigung von der K13 Richtung Nottuln ist bereits fertig. Es fehlt nur noch das relativ kleine Teilstück von ca 2,8 km Länge von Darup bis hinter den Landgasthof Graes.
Durch die Fertigstellung dieses relativ kurzen Reststücks wird insgesamt eine hohe Vernetzung der angrenzenden Gemeinden erreicht!
- Es ist ein besonders hohes Verkehrsaufkommen. Dieser Streckenabschnitt wird insbesondere im Berufsverkehr als Alternative (Abkürzung) zur Umgehungsstraße genutzt.
Blitz-Aktion Polizei: 200 geblitzte Fahrzeuge an einem Tag!
Somit besonders hohe Gefährdung durch Raser
- Erschließung attraktiver Ziele entlang der K13 für Ortansässige und Touristen gleichermaßen
 - Milchtankstelle mit selbstgemachtem Eis und Joghurt und anderen Köstlichkeiten,
 - Zufahrt zum Bulderner See, das Naherholungsgebiet bietet zahlreiche Nutzungsmöglichkeiten: Natur, Sport, Freizeit
 - Landgasthof Graes für Fans der deutschen Küche mit Außenbereich und der Möglichkeit Veranstaltungen abzuhalten
- Die Daruper sind sehr sportlich und in den hiesigen Vereinen aktiv. Die Daruper Sportstätten, die Turnhalle, die Anlagen des Reit- und Fahrvereins und der Sportplatz werden von Jung und Alt gerne genutzt. Vereinsaktivitäten finden zumeist am späteren Nachmittag statt. Genau dann, wenn auch der Berufsverkehr ist. Hier ist es besonders gefährlich, wenn man mit dem Fahrrad zum Sport fahren möchte oder muss. Aktuell fahren dennoch zahlreiche Jugendliche und Erwachsene mit dem Rad über die K13 zum Sport oder Vereinsaktivitäten.
- Wer muss sonst noch an der K13 fahren? Regelmäßig fahren Rentner mit dem Seniorenmobil (kleiner Elektro-Roller für Senioren) mit einer Höchstgeschwindigkeit von 25 km/h an der Seitenlinie mit Ihrem Gefährt ins Dorf. Bei Tempo Hundert werden diese recht niedrigen Fahrzeuge in der kurvigen Strecke besonders schlecht gesehen. Es scheint eine Frage der Zeit, bis etwas passiert. Eine Familie ist in der Flüchtlingshilfe aktiv, und betreut zeitweise Mütter mit Kleinkind auf dem Hof. Auch die müssen im Zweifel mit Kinderwagen an der K13 entlang.
- Reiter aus der Nachbarschaft, die zum Reitverein zu den Reitstunden möchten, können teilweise nur über die K13 zum Unterricht gelangen. Und reiten an der K13 am Straßenrand entlang. Umgekehrt sieht man immer wieder Reiter, die aus Darup Richtung Süden Ausritte machen möchten, und hierfür ebenfalls auf das erste Stück ab Daruper-Brücke an der K13 entlang reiten. Um zum Grasweg (Galoppstrecke) hinter Stüve zu gelangen. Auch hier ist an

der K13 eine Kurve. Pferde werden von Autofahrern zu spät gesehen, Und die breiten Landmaschinen können bei Gegenverkehr kaum ausweichen.

- Natur- und Umweltschutz, attraktive Fahrradstrecke z.B. zur Arbeit, das Auto bleibt dann stehen! Das ist ein besonders wichtiger Aspekt, auch aus Sicht des Kreises.
- Der Kreis betonte, man will vermeiden, dass Anwohner und Touristen mögliche Strecken durch die Bauerschaften nutzen, vielmehr soll ein sicheres Fahrradnetz entstehen. Gefahr entsteht z.B. durch Landwirtschaftliche Maschinen, fremde Personen in den Bauerschaften, Fahren auf dunklen Strecken am Abend.

Besonderheit Fahrrad-Tourismus in die Region bringen

- Das Reiseverhalten hat sich bereits in den letzten Jahren verändert und befindet sich auch heute noch im Wandel. Wohingegen früher seltener und dafür längere Urlauber angetreten wurden, geht die Tendenz seit einigen Jahren zu mehreren Kurzurlauben. Urlaube mit dem Fahrrad werden dabei immer beliebter. Zusätzlich bergen äußere Umstände wie beispielweise „Corona“ neue Herausforderungen. Ein Trend geht dahin, Urlaubszeit im eigenen Land oder sogar Zuhause zu verbringen und dabei vermehrt im kleinen Kreis von Freunden oder Familie zu bleiben. Und dabei gemeinsam Fahrrad zu fahren.
- Darup liegt ideal gelegen: zwischen Ruhrgebiet und Münster bzw auf dem Weg Richtung Emsland
- Darup ist dabei ein interessantes Ausflugsziel: Waldgeister-Weg, der Bauernmarkt bei Gut Feismann, die hoch-klassige Pizzeria La Grotteria, der Landgasthof Egbering und insbesondere der seit 2015 eröffnete Hof Schoppmann mit vielen Veranstaltungen, täglich wechselnden Mittagstisch und Kuchen-Angeboten.
Besonders hervorzuheben ist auch das sehr wertvolle Naturschutzzentrum.
Und sehr beliebt ist die Daruper Landpartie.

Ohne Fahrradweg bleibt die Strecke zu jeder Uhrzeit unglaublich gefährlich. Da auf der K13 eigentlich immer Autos fahren!

Allerdings:
Außerhalb der Stoßzeiten gibt es auf der K13 weniger Verkehr.

Hat man den Fahrradweg, so ist es dann eine sehr schöne Fahrrad-Strecke mit attraktiven Zielen (siehe oben) entlang des Weges.



Besonderheit: Für die K13 gibt es oft keine alternativen Wirtschaftswege!

- Es gibt für einige Anwohner KEINE alternativen Wirtschaftswege die mit dem Fahrrad genutzt werden können!
- Hierzu zählen auch einige Familien mit Kindern. Das bedeutet, dass deren Einfahrt oder Zufahrts-Strasse nur auf der K13 mündet. Und sie selbst bei gewilltem Umweg keine andere Möglichkeit haben, als über die K13 zu Ihrem Haus zu kommen.

Das ist bei anderen Kreisstrassen oft anders. Da gibt es oft Wirtschaftswege, auf die man ausweichen kann. Bei der K13 hier aber nicht! Bewohner und Touristen sind darauf angewiesen, an dieser gefährlichen Strasse zu laufen oder zu fahren. Deswegen ist der Fahrradweg umso wichtiger!

Besonderheit: Die K13 ist ein Schulweg!

Sowohl für Grundschüler als auch für Schüler der Weiterführenden Schulen Ein- und Ausstieg aus dem Bus ist derzeit lebensgefährlich.

Der Schulweg muss sicher werden! Für kleine und große Kinder und Jugendliche. Oder Eltern die Ihre Kinder mit dem Fahrrad zur Kita oder Schule bringen möchten. Der Schulbus fährt auf dieser Strecke. Es gibt derzeit an manchen Stellen keine Möglichkeit sicher auf den Bus zu warten. Die Kinder stehen direkt an der Straße und müssen dort ein- und aussteigen!



Hier entsteht durch den Fahrradweg eine Möglichkeit in sicherem Abstand zu der Straße auf den Bus zu warten. Und sicher ein- und aussteigen!

Derzeit warten einige Kinder deswegen auf der anderen (falschen) Straßenseite. Z-B. in einer Einfahrt, um auf den Bus zu warten. Und überqueren die Fahrbahn erst, wenn der Bus dort steht. Das Problem ist aber, dass die drängelnden Berufspendler den stehenden Bus überholen. So entstehen sehr gefährliche Situationen beim Ein- und Aussteigen! Viel sicherer ist es die Straße in Ruhe zu überqueren und auf dem Radweg in sicherem Abstand auf der richtigen Straßenseite auf den Bus warten zu können.

Das Schild mit der Aufschrift „Schulweg“ ist hier tatsächlich wörtlich zu nehmen. Und die laufenden Kinder „bildlich“:

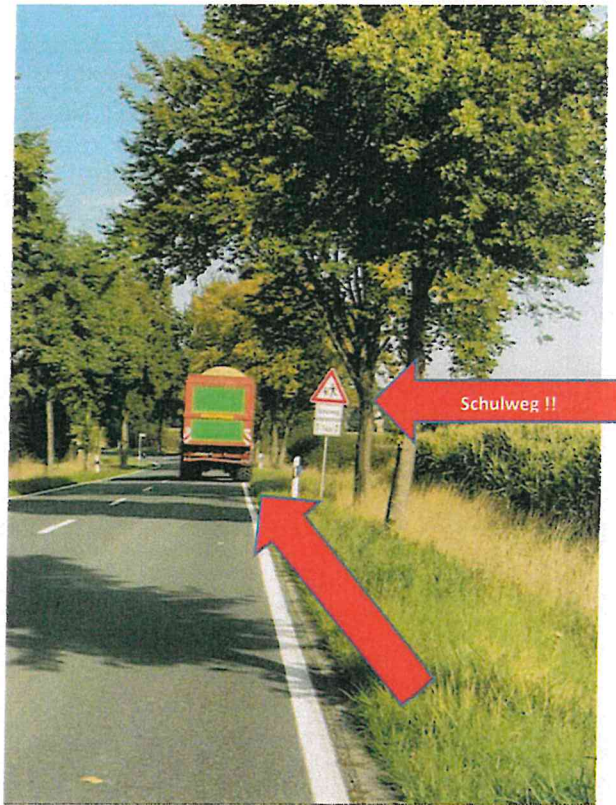
Denn teilweise müssen die Kinder tatsächlich entlang dieser Straße zu Fuß zu Ihrer Bushaltestelle gehen.



Hier beginnt beispielsweise der Schulweg von Henry und Hannes, beide noch im Grundschulalter. Sie müssen von Ihrer Einfahrt entlang der Straße bis zur nächsten Bushaltestelle laufen. Einen alternativen Weg gibt es nicht! Die Bushaltestelle ist hinten auf dem Foto zu sehen. Morgens muss dann zusätzlich die Straße noch überquert werden. Die Kinder hier alleine zum Bus laufen zu lassen oder nach der Schule aus dem Bus aussteigen zu lassen ist lebensgefährlich. Selbst mit Eltern hier entlang zu laufen, ist insbesondere im Winter nicht möglich. *

Der Fahrradweg kann hier genutzt werden um sicher von der Einfahrt bis zur Haltestelle gelangen zu können.

(*Da die Einfahrt in einer Kurve liegt, kann die Bushaltestelle nicht dahin verlegt werden. Das wurde bereits abgelehnt)



Ab einem bestimmten Alter dürfen Kinder zudem mit dem Fahrrad zur Schule fahren. Das ist gesund und sicherlich wünschenswert. Und wird durch den Fahrradweg ermöglicht. Aktuell ist ein Schulweg mit dem Fahrrad viel zu gefährlich!



Landwirtschaftlichen Zugmaschinen mit Anhängern fahren hier regelmäßig. Sie sind teilweise breiter als eine Spur der K13, Fahrradfahrer kommen hier in Bedrängnis. Kinder zu Fuß auf dem Schulweg haben hier im Zweifel einfach keine Chance!

Zusammenfassung:

Absolute Dringlichkeit des Fahrradweges

- Der Abschnitt an der K13 wurde bereits in 2015 im Radwegebauprogramm verankert
- Die K13 wird von Fahrradfahrern regelmäßig genutzt
- Fußgänger, Reiter und Seniorenmobil-Fahrer müssen entlang der K13
- Keine alternativen Wirtschaftswege
- K13 ist auf diesem Stück ein Schulweg!!
- Hohes Verkehrsaufkommen zu Stoßzeiten
- Viele Raser, da als Schnellstrecke (alternativ zur Umgehungsstraße) genutzt
- Erschließung Darup mit dem Fahrrad und Vernetzung der Gemeinden
- Verlagerung Berufsverkehr von Auto auf Fahrrad
- Förderung Fahrradtourismus in der Region

Ideale Rahmenbedingen

- Absolut hohe Akzeptanz und dringlicher Wunsch in der Nachbarschaft
- Gespräche mit Landwirten, die Flächen veräußern, haben bereits stattgefunden
- Das Teilstück aus Dülmen/Buldern kommend ist bereits fertig gestellt

Wir beantragen den Bau dieses Abschnittes auf der Prioritäten Liste von Nottuln an erster Stelle zu nennen und dieses entsprechend an den Kreis Coesfeld bei der anstehenden Abfrage so weiter zu geben.